



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	1. Fassung	11.96/fsr
SG	05	Oberriet/Altstätten	Kobelwis		

Nachträge



- aufgenommen We-1-XX-X-X/
- besucht, nicht aufgenommen
- Streusiedlung

## Qualifikation

### Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Kleinstweiler am Hangfuss und Rande des Rheintals. Gewisse Lagequalitäten dank unverbaute Situation im Gelände, wegen der klaren Anpassung an Topografie und Landstrasse und wegen des Sichtbezugs zu den locker in die weite Wiesebene eingebetteten Einzelhöfen.

Keine besonderen räumlichen Qualitäten ausser subtilen Übergängen von der geordneten Häusergruppe in das zum Teil baumbestandene Wiesland im flachen Vordergrund und im ansteigenden Hintergrund.

Bescheidene architekturhistorische Qualitäten wegen des herausragenden Gasthauses Bad Kobelwies und einiger regionaltypischer Bauernhöfe. Klare Ausprägung einer bäuerlichen Siedlung im engen Nutzungszusammenhang mit der Landschaft.

### Vergleichsraster

<input type="checkbox"/> Stadt (Flecken)	<input type="checkbox"/> Dorf	Lagequalitäten	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>X</td><td>X</td><td></td></tr></table>	X	X	
X	X					
<input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken)	<input checked="" type="checkbox"/> Weiler	räumliche Qualitäten	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>X</td><td></td><td></td></tr></table>	X		
X						
<input type="checkbox"/> Verstädtertes Dorf	<input type="checkbox"/> Spezialfall	architekturhistorische Qualitäten	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>X</td><td>/</td><td></td></tr></table>	X	/	
X	/					
		zusätzliche Qualitäten				

## Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise

Eng mit der Gemeinde Oberriet verbunden, teilte der Ort jahrhundertlang deren geschichtliche Entwicklung. Im Mittelalter übten die Herren der Vogtei Rheintal die Landeshoheit aus, von 1347 an die Grafen von Werdenberg, 1395 die Österreicher. 1490 bis 1798 (Einfall der Franzosen) war das ganze Rheintal Untertanenland der Eidgenossen. Im neuen Kanton St. Gallen wurde Unter-Kobelwis (0.0.12) 1803 der Gemeinde Eichberg zugeteilt, 1833 kam die Hofgruppe definitiv zu Altstätten. Ober-Kobelwis verblieb in der politischen Gemeinde Oberriet.

Die Siegfriedkarte von 1887 zeigt Kobelwis als dreiteilige Besiedlung von Ebene, Hangfuss und Hang, die untereinander über Flurwege verbunden sind: je eine lockere Häusergruppe findet sich am Wieshang (0.0.6) und in der vorgelegerten Wiesebene (0.0.12), dazwischen eine dichtere Wegbebauung quer zum Bach und am Hangfuss (B 0.1). Das bereits verzeichnete Gasthaus (E 0.0.4), damals noch als Heilbad in Betrieb, steht an exponierter Stelle am Hang oberhalb des mittleren Kobelwis. Ausser dass die Strasse nach Kobelwald direkt durch den Ort gelegt wurde, hat sich am Siedlungsbild bis heute nichts Wesentliches verändert.

Noch um die Jahrhundertwende lebten die 24 in Ober- und Unterkobelwis gezählten Einwohner hauptsächlich von der Landwirtschaft (Ackerbau, Viehzucht, Obstbau) und der Ausbeutung von Torfgruben. Später liess sich eine Sägerei (0.0.7) am Kobelwiser Bach nieder. Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts hat der Ort seinen bäuerlichen Charakter bewahrt.

Die kleine bäuerliche Siedlung liegt geschützt in einer waldbegrenzten Geländekammer am Fusse eines Tälchens zwischen Chienberg und Semelenberg. Nach Norden öffnet sich die Landschaft ins



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	05	Oberriet/Altstätten	Kobelwis	2

Nachträge

weite Rheintal. Die Strasse von Eichberg führt durch Kobelwis (B 0.1) talaufwärts nach Kobelwald.

Bei aller Kleinheit hat die Bebauung (B 0.1) ein prägnantes Erscheinungsbild im grossräumigen Gelände. Dies ist wohl auf die Lage am Hangfuss und ihre lineare Struktur zurückzuführen: sie zieht die Linie zwischen ebenem Feld und Hangansatz eindrücklich nach und betont damit eine bauliche Entwicklungsrichtung, die ausserhalb der Häuserzeile dort markant abschliesst, wo das stattliche Gasthaus Bad Kobelwies (E 0.0.4) am steilen Nordhang der Geländekammer quer lagert. Die wenigen Häuser und Höfe liegen unmittelbar an der Durchgangsstrasse oder sind über kurze Wege direkt zugänglich. Kurz nachdem das Wegkreuz (0.0.9) erreicht ist, nimmt der bäuerliche Gassenraum in der Längsperspektive Gestalt an (0.1.1), setzt über den Bach (0.0.8) und beginnt danach leicht anzusteigen. Die hangseitige Bautenreihe hat fürs räumliche Erlebnis die wichtigere Funktion. Zum Rheintal hin geöffnet, bietet sie vom höchsten Punkt aus - es steht dort ein kleines, hölzernes Feuerwehrdepot - gute Sicht über Baumkronen hinweg ins Rheintal. Im ganzen zählt die schützenswerte Ganzheit nur sechs Hauptbauten (Ein- und Mehrzweckbauten), zwei ältere und eine neue Stallscheune (Viehzuchtbetrieb). Die wenigsten sind noch in ursprünglichem Zustand. Im Kern stammen sie aus dem 18./19. Jahrhundert. Fassadenrenovationen, Um- und Ausbauten der Wohnteile haben meist in den letzten Jahrzehnten stattgefunden: Holzschalung, Eternitschindeln und Fassadenputz haben die traditionellen Materialien fast vollständig abgelöst.

Das bauhistorisch wertvollste Gebäude ist der Holzbau des Gasthauses Bad Kobelwies (E 0.0.4), sein intensiver räumlicher Bezug zum Strassenweiler ist wirksam. Der breitgelagerte, zwei- bis dreigeschossige Hauptbau (Saalanbau, Gaststube), über hohem Mauersockel und unter Kreuzfirstdach, ist talwärts orientiert. Ein Holzschindelschirm bekleidet die Fassade. Ökonomieteile, die zum Anwesen gehören, sind seitlich angebaut oder stehen frei am Wegrand.

**Norden eben den kategorisierten Erhaltungszielen (vgl. L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind folgende spezielle Erhaltungshinweise zu beachten:**

- Kein weiterer Ausbau von Strassen und Wegen.
- Bei allfälligen Fassadenrenovationen traditionelle Materialien verwenden.
- Hochstammkulturen pflegen und schützen.
- Nebenbauten nicht verlottern lassen.



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	05	Oberriet/Altstätten	Kobelwis	1. Fassung

Nachträge

---

**Kurzerläuterungen** (Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

	<b>Aufnahmekategorie</b>	<b>Erhaltungsziel</b>	
Schützenswerte Bebauung	A - Ursprüngliche Substanz vorhanden	A - Erhalten der Substanz	X besondere (Qualität/Bedeutung)
	B - Ursprüngliche Struktur vorhanden	B - Erhalten der Struktur	/ gewisse (Qualität/Bedeutung)
	C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	E Schützenswertes Einzelement
Umgebungen	a - Unerlässliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit	o Hinweis (wichtiger Sachverhalt)
	b - Empfindliche Umgebung	b - Erhalten der Eigenschaften	o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)

**Schützenswerte Bebauung** Gebiete (G), Baugruppen (B)  
**Umgebungen** Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)  
**Einzelemente**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis störend	Foto-Nummer
B	0.1	Kobelwis; bäuerliche Kleinsiedlung, 18.-20.Jh.	AB	/	/	X	A		1,9,11-13,15,16
U-Zo	I	Wieshang, grösstenteils waldbegrenzt	ab			X	a		1,2,5,7,8
U-Ri	II	Flaches Wiesland mit einzelnen Obstbäumen, läuft ins Rheintal aus	ab			X	a		1,10,14,16-18,21-24
	0.1.1	Reihe von frontbildenden Ein-/ Mehrzweckbauten, ortsbildwirksam						o	9,11,12
	0.1.2	Älterer Kreuzfirsthof mit verputztem, 2-geschossigen Wohnteil						o	-
	0.1.3	Stallscheune, 19.Jh., von strenger Wegbebauung abgewinkelt						o	9
E	0.0.4	Gasthaus Bad Kobelwies, E.18./19.Jh.; mit Schindelschirm, erhöht am Hang mit Weitwirkung; Raumbezug zu B 0.1; Stallscheune renovationsbedürftig				X	A	o	3,4,6,8
	0.0.5	Älterer Kreuzfirsthof erhöht am Hang, intensiver Sichtbezug zum Ort						o	5
	0.0.6	Ober-Kobelwis; kopfbildender Bauernhof, M.20.Jh., ein Ferienhaus, drei ältere Höfe						o	-
	0.0.7	Sägerei-Komplex; älteres Wohnhaus und jüngere Gewerbebauten am Bach						o	7
	0.0.8	Kobelwiser Bach; im untern Abschnitt Gemeindegrenze Oberriet/Altstätten						o	12,17
	0.0.9	Hölzernes Wegkreuz						o	-
	0.0.10	Streckhof, 2-geschossiger Wohnteil, M.20.Jh. (?), unterhalb der Strasse						o	10
	0.0.11	Streckhof, vor 1887, verputzter Wohnteil; Verbindung nach Unter-Kobelwis						o	18
	0.0.12	Unter-Kobelwis, bäuerliche Kleinstsiedlung, 19./20.Jh.						o	19-21,24
	0.0.13	Gehöft, ältere und neuere Bauten						o	22
	0.0.14	Gemeindegrenze Oberriet/Altstätten						o	-



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

05

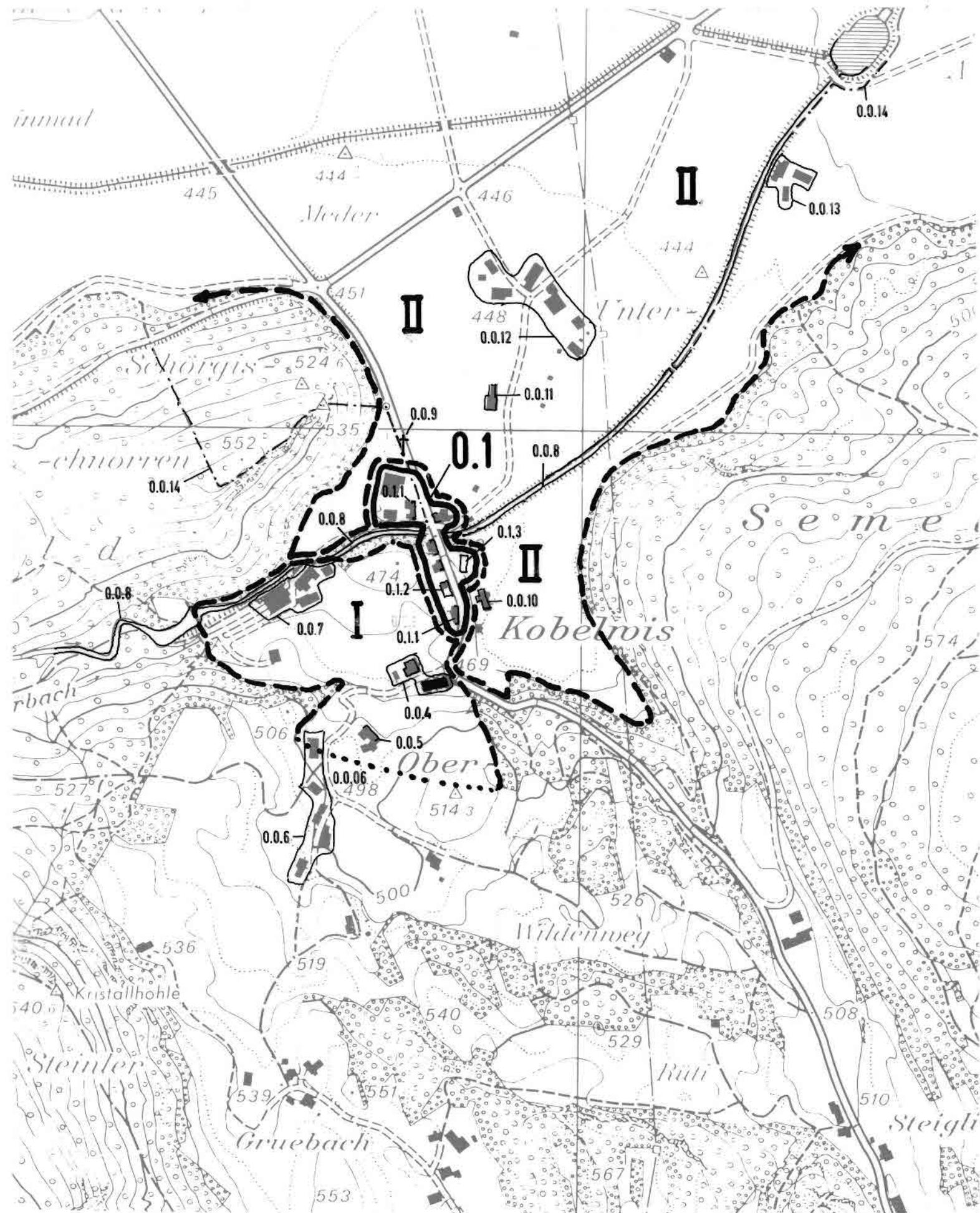
Oberriet/Altstätten

Kobelwis

1. Fassung

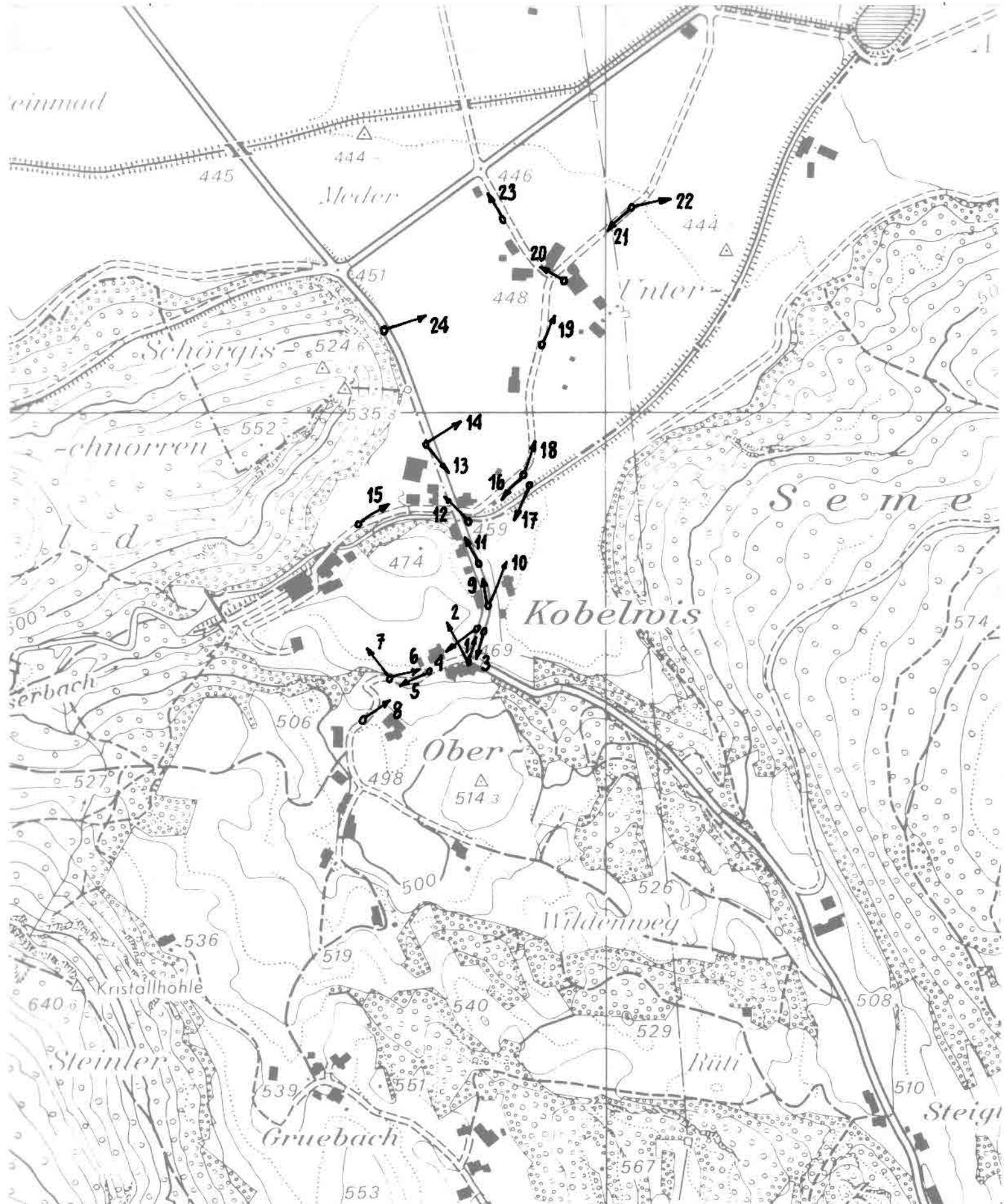
Plan 1:5000

Nachträge





Nachträge



F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film Nummer	Aufnahmedatum
SG	05	Oberriet/Altstätten	Kobelwis	8657	11.96



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



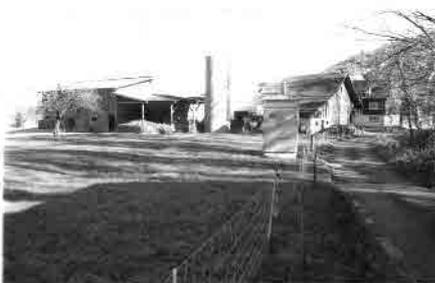
12



13



14



15



16



17



18

F

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Film Nummer	Aufnahmedatum
SG	05	Oberriet/Altstätten	Kobelwis	8657,8658	11.96



19



20



8658

21



22



23



24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36



Kt. Bez. Gemeinde

SG 05 Altstätten

Daten

1997

Nachträge

**ORTE**

Altstätten  
 Hinterforst  
 Kobelwis  
 Lienz  
 Lüchingen  
 Plona  
 Schlosslandschaft Ober-/Unterrheintal  
 \* Hueb  
 \*\* Chorn-/Gätziberg

Gemeinde Altstätten  
 Bezirk Ober- und Niderrheintal  
 Kanton St. Gallen

\* besucht, nicht aufgenommen \*\* Hinweis Streusiedlung Landeskarte Nr. 1095

**ORL - GEMEINDEDATEN**

Einwohner	1990	10249	Sektor 1	1970	13 %	1980	10 %	1990	6 %
Einwohner	1980	9260	Sektor 2	1970	51 %	1980	49 %	1990	44 %
Einwohner	1970	9084	Sektor 3	1970	36 %	1980	42 %	1990	47 %

Zuwachs	1980-90	10.7 %	Entwicklungsfaktor	e =	1.02	Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1980 bis 1990 über dem schweizerischen Durchschnitt
Zuwachs	1970-80	1.9 %				
Zuwachs	1960-70	3.8 %	Altersstrukturfaktor	a =	0.98	

**SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN****Auf Heimatschutzliste A/B**

Altstätten

**Auf Kulturgüterverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung**

Kant.: Alter Ortskern; Ortsmuseum in der Prestegg; Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus (1797); Evang. Kirche (1906); Untertor; Burg Neu-Altstätten; Haus zur Reburg (1772); Haus zum Raben (E.18.Jh.).

Lok.: Frauenhof mit Placidus-Kapelle; Ruine Nieder-Altstätten, Ruine Hoch-Altstätten; Kapuzinerinnenkloster Maria Hilf.

**Im BMR**

Altstätten

**Baudenkmäler unter Bundesschutz**

1075 Altstätten. Burg Neu-Altstätten  
 1418 Altstätten. Heimatmuseum Prestegg  
 1417 Altstätten. Liegenschaft Untertor  
 2080 Altstätten. Pfarrkirche St. Nikolaus

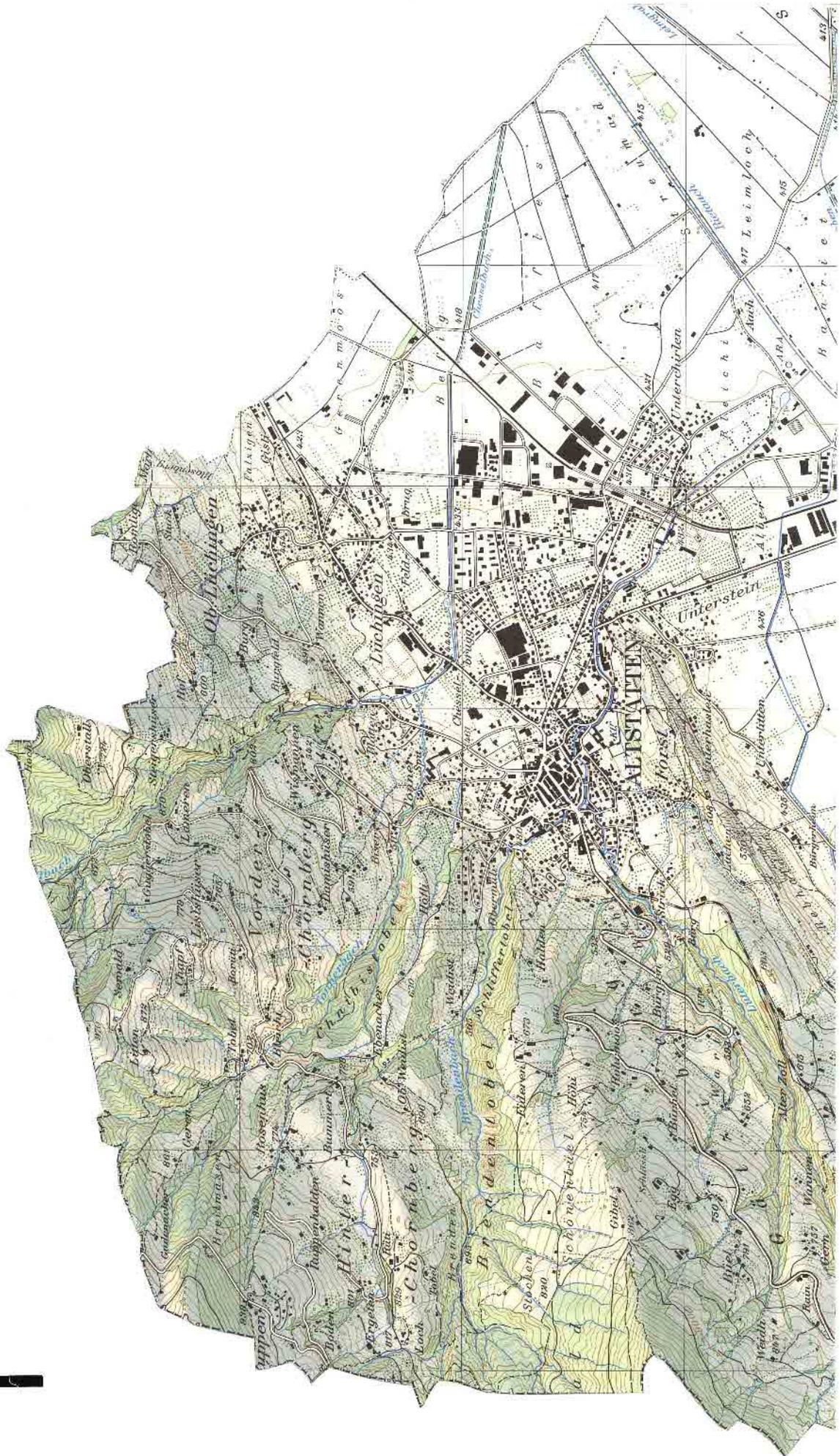
**Weitere Schutzverordnungen**

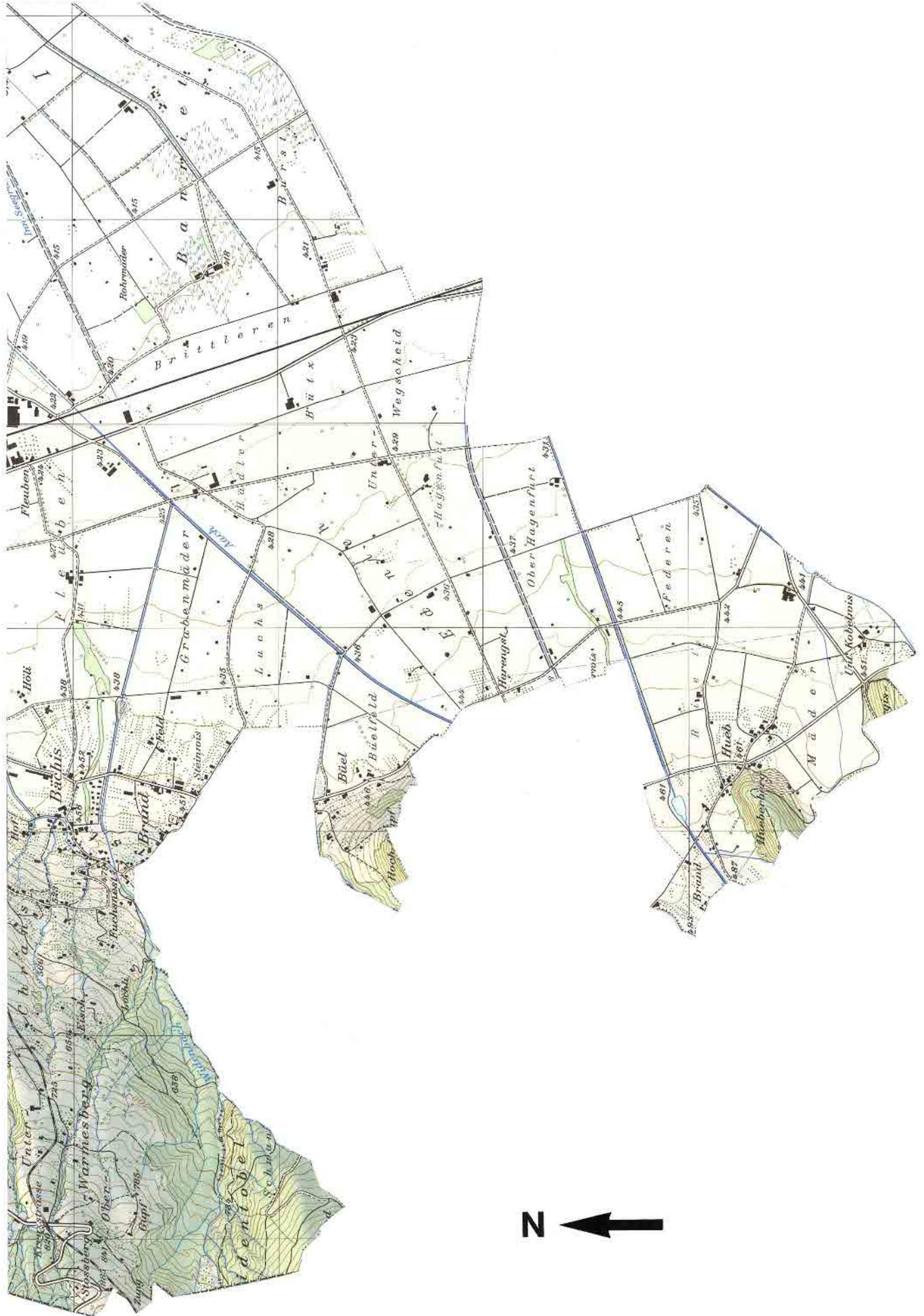
Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz.  
 Schutzverordnung Altstätten und Lienz.

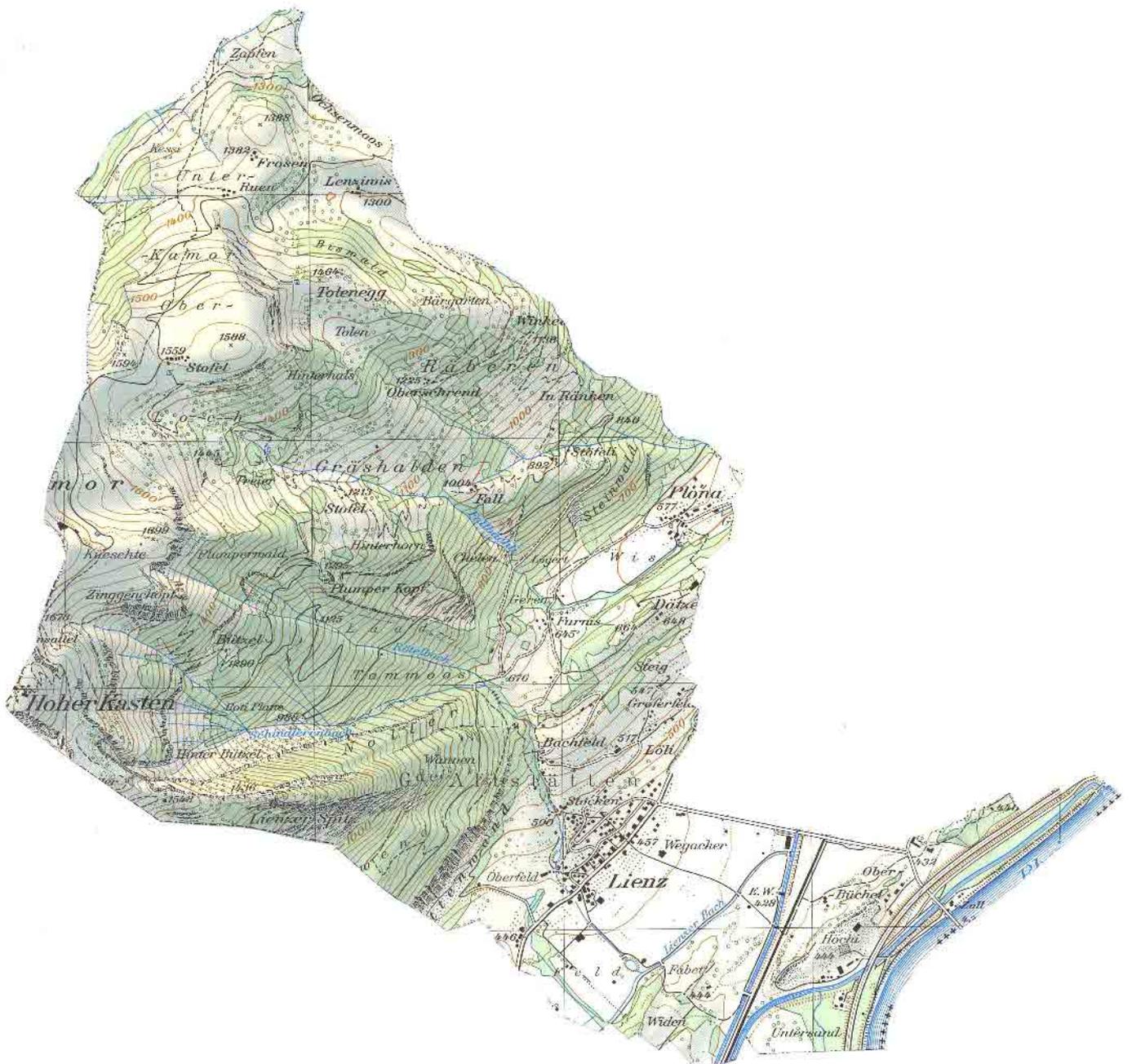














Kt. Bez. Gemeinde

SG 05 Oberriet

Daten

1997

Nachträge

## ORTE

Freienbach/Stein  
 Hard  
 Kobelwald  
 Kobelwis  
 Kriessern  
 Montlingen  
 Moos  
 Oberriet  
 Rehag

Gemeinde Oberriet  
 Bezirk Oberrettenthal  
 Kanton St. Gallen

\* besucht, nicht aufgenommen \*\* Hinweis Streusiedlung Landeskarte Nr. 1096

## ORL - GEMEINDEDATEN

Einwohner	1990	6647	Sektor 1	1970	9 %	1980	7 %	1990	5 %
Einwohner	1980	6222	Sektor 2	1970	67 %	1980	61 %	1990	56 %
Einwohner	1970	6123	Sektor 3	1970	24 %	1980	32 %	1990	36 %

Zuwachs	1980-90	6.8 %	Entwicklungsfaktor	e =	0.99
Zuwachs	1970-80	1.6 %			
Zuwachs	1960-70	11.4 %	Altersstrukturfaktor	a =	1.10

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1980 bis 1990 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1990 überaltert

## SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung

Nat.: Montlingerberg; bronzezeitliche Höhengiedlung.  
 Kant.: Kath. Kirche St. Margaretha (1810) mit Umgebung; Zehntenhaus zur Burg (1539); Rothus (Gemeindemuseum); Montlingen, Kath. Kirche; Burgruine Blatten; Grottenburg Wichenstein.  
 Lok.: Holzhäuser

Im BMR

/

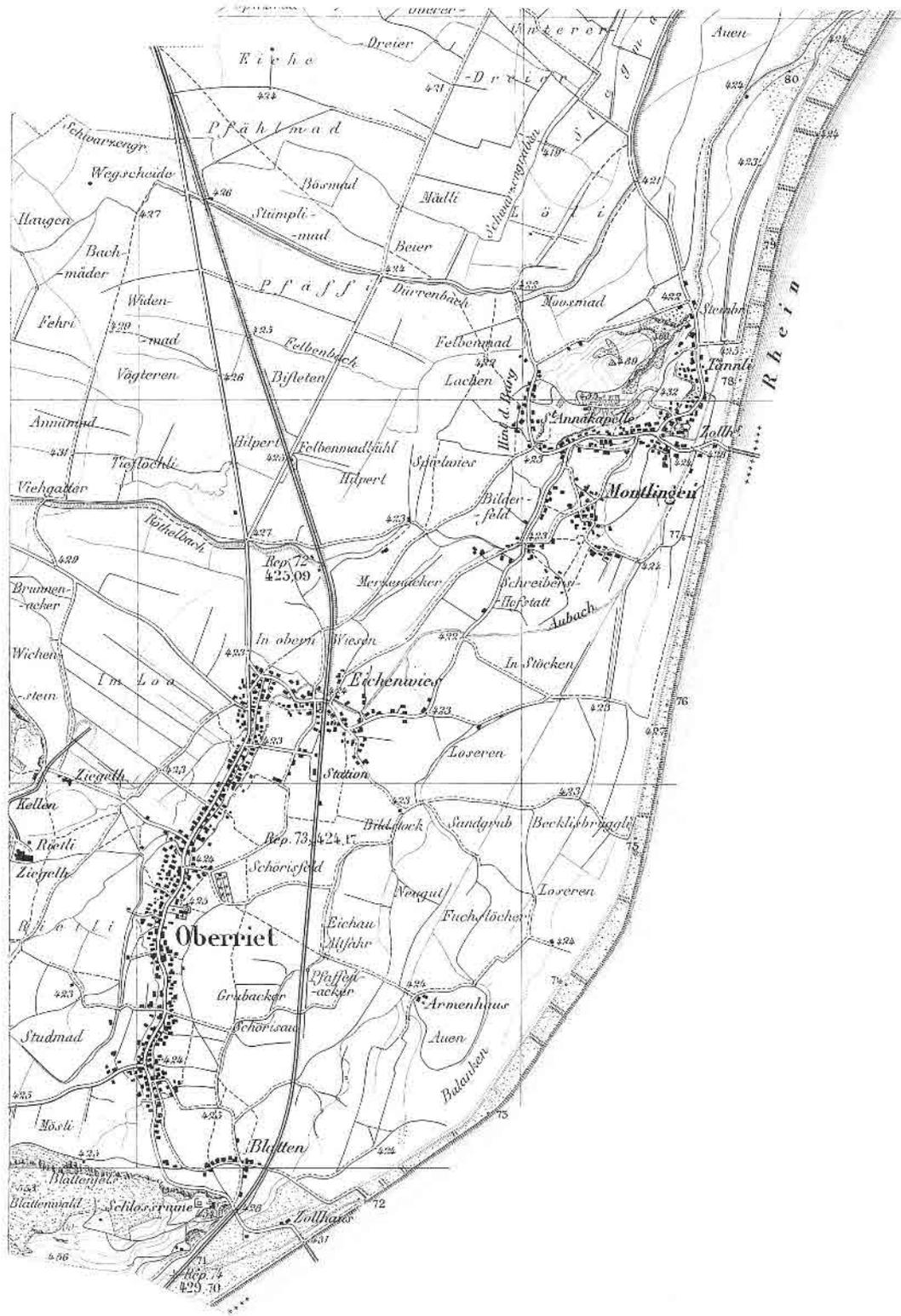
Baudenkmäler unter Bundesschutz

372 Oberriet. Haus zur Burg  
 1717 Oberriet. Rathaus  
 1733 Oberriet. Haus Stieger  
 1328 Oberriet. Kapelle St. Anna in Montlingen

Weitere Schutzverordnungen

Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz.  
 Kommunaler Plan der geschützten Ortsbilder und Kulturobjekte.



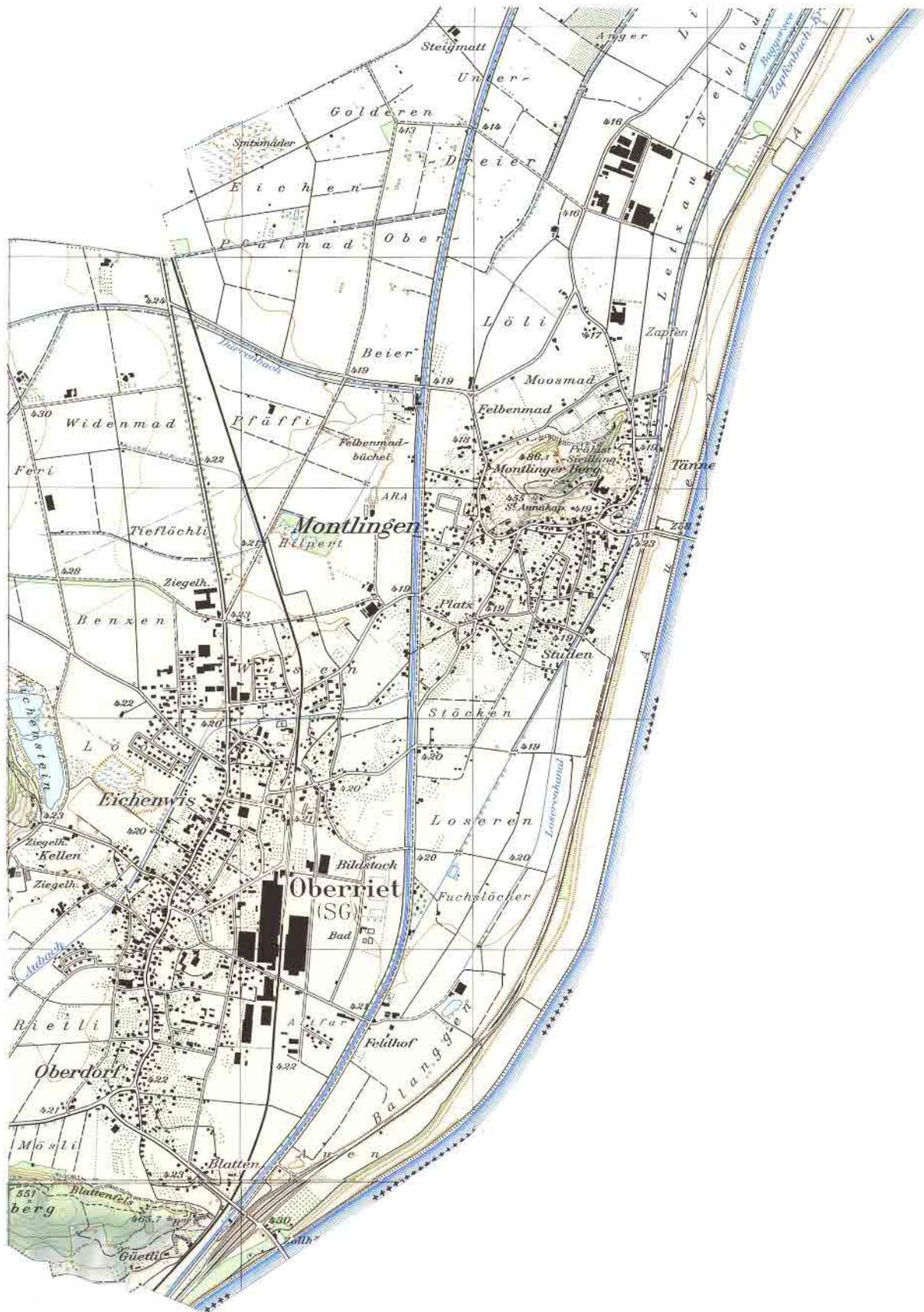






SG	05	Oberriet
----	----	----------







SG	05	Oberriet
----	----	----------

Karte	1991/1992
-------	-----------

